

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

28. Jahrgang.

Nr. 37.

Neuenbürg, Samstag den 26. März

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tag zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Barbara Grabenstetter von Grumbach, in Amerika wohnhaft, hat um Ausfolge ihres in pflegschaftl. Verwaltung stehenden Vermögens nachgesucht. Etwaige Gläubiger derselben werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei der Ortsbehörde Grumbach geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge Statt gegeben würde.

Den 24. März 1870.

Königl. Oberamt.

Mt. Häberlen g. St.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Diebstahlsanzeige & Steckbrief.

Am Dienstag 15. d. M. wurden der Tagelöhnerin Christiane Bollmer in Birkenfeld folgende Gegenstände auf ausgezeichnete Weise entwendet:

ein großes halbwollenes Halstuch, müllergrau, mit einem ca. 1/2' breiten grünem Laufe, eine Schürze von grüngesteintem Barchent, 1/2 Bierling gewickeltes weißes baumwollenes Garn,

eine mit dem Namen D. Hack bezeichnete Kleiderbürste,

ein beinerner weißer Haarkamm, und eine Haube.

Dieses Diebstahls sind verdächtig die in Nachstehendem näher bezeichneten zwei Handwerksburschen, welche damals in Birkenfeld bettelten und jene Haube alsbald nach Verübung des Diebstahls veräußerten.

Der Eine, welcher sich für einen Schreiner aus Bayern ausgab, ist ungefähr 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat blonde Haare, war mit einem blauen Ueberhemde, blauen Hosen und einem grauen Kappe bekleidet und hatte nur ein kleines Päckchen bei sich.

Der Andere, welcher sich für einen Maler ausgab und sich das eine Mal als einen Wirt-

temberger, das andere Mal als einen Pfälzer vorstellte, ist ungefähr 32—34 Jahre alt, von kleiner und schwächerer Statur, hat schwarze Haare, war mit einer schwarzen Zuppe, (oder einem schwarzen Rocke mit Taschen auf beiden Seiten), schwarzen Hosen, einem braunen Shawl, und — wahrscheinlich — einem runden schwarzbraunen Hütchen bekleidet und hatte gar keine Effekten bei sich.

Es wird nun um Fahndung und Einlieferung der beiden Verdächtigen im Betretungsfalle, sowie Wiederbeischaffung der gestohlenen Gegenstände gebeten.

Den 23. März 1870.

Untersuchungsrichter
Lemppenau J. Off.

Magold-Bahn.

Lieferung von Lebensmitteln für eine Arbeiter - Menage.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch und Bier für die zu errichtende Arbeiter-Menage am Zelgenberg-Tunnel (zwischen Weissenstein und Unterreichenbach) soll höherem Auftrage zu Folge im Submissionsweg vergeben werden.

Liebhaber für genannte Lieferungen werden eingeladen, die Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und ihre Offerte hierauf mit der Aufschrift

„Lebensmittellieferung für die Menage“

versehen, längstens bis

Mittwoch den 30. März,

Nachmittags 2 Uhr

einreichen zu wollen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Pforzheim, den 17. März 1870.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Zainen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des am 12. d. M. gestorbenen Fuhrmanns Jakob Rothacker von Zainen sind

binnen 15 Tagen

bei dem Waisengerichte Mäisenbach anzumelden und zu erweisen.

Den 22. März 1870.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Zainen.

Guts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des gestorbenen Fuhrmanns Jakob Rothacker von Zainen kommen am Samstag den 2. April 1870.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Mäisenbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum, oben auf der Zainen,

ca. 4 Morgen Acker und Baumäcker auf der Markung Zainen und

„ 2¹/₂ Morgen Wiesen und Acker auf der Markung Mäisenbach.

Bei annehmbarem Angebot wird die Genehmigung sogleich ausgesprochen werden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich vor Beginn der Versteigerung durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 22. März 1870.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Wildbad.

Die Lieferung des Straßenunterhaltungs-Materials

auf der Enz-Murgthalstraße in der Markung Wildbad zwischen dem Alder- und Dieterbächle wird nächsten

Dienstag den 29. I. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad verankordirt, wozu tüchtige Alfordsliebhaber eingeladen werden.

Girsau, den 24. März 1870.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Schömburg.

Die Lieferung eines Grenzsteins

der Markungen Schömburg, Langenbrand und Schwarzenberg im Eulenloch, wird im Submissionsweg vergeben. Liebhaber für genannte Lieferung werden eingeladen, die Bedingungen und Zeichnung bei unterzeichneter Stelle einzusehen und ihre Offerte schriftlich, längstens

bis 1. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

einzureichen.

Schultheißenamt.

Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 31. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 100 Stück Bauholz,
- 96 „ Gerüststangen,
- 310 „ Feldstangen,
- 150 „ Hopfenstangen,

7 Alstr. Brennholz.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 25. März 1870.

Schultheiß Schrotth.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Am nächsten

Donnerstag den 30. d. Mts.,

Mittags 2 Uhr

findet im Gasthose zur Sonne dahier eine Sitzung des Ausschusses des landw. Bezirksvereins statt.

Den 25. März 1870.

Vereinsvorstand.

Privatnachrichten.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein

Haus nebst **Scheuer**,
Holzremise und **Garten**

in Gräfenhausen am

Mittwoch den 30. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause daselbst im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen.

Köhler, prakt. Arzt.

Stuttgart.

Lehrstellen

bei Meistern von den verschiedensten Gewerben sind in großer Anzahl, theilweise unter sehr günstigen Bedingungen bei uns vorgemerkt.

Bureau für Arbeit-Nachweis.

Berg-Beu.

200 Str. unberegnetes Wiesenheu, gedüngtes Futter, hat zu verkaufen

Emil Geiger

in Pforzheim, Springer Weg.

Lehrlinge & Lehrmädchen.

Lehrjungen und Lehrmädchen für Bijouteriefabrikation finden gegen den höchsten üblichen Lohn Stellen nachgewiesen durch

Hd. Winkopp.

Commissionsbureau, Pforzheim.

Neuenbürg.

Concert Reunion

durch das
Wildbader Quartett
nächsten Sonntag 27. März
bei
Albert Zug.
Wozu freundlich eingeladen wird.

Pforzheim.

Möbel - Empfehlung.



Mein wohl sortirtes Lager aller Sorten Möbel, hauptsächlich für Aussteuern passend, als Sekretärs, Chiffoniers, Commode in großer Auswahl, Bettladen, Koft und Matratzen, polirte und tannene Nachttische, desgl. mit Marmorplatte, Wasch-Commode, Auszug-, Umschlag- und ovale Tische, Waschtische, viereckige Tische mit gedrehten Füßen, Causseuse's, Sopha's, Rohr- und Strohseffel, große polirte und tannene Kleiderkästen, Gold- und Barock-Spiegel, Wiegen, Küchenschränke mit und ohne Glas-Aufsatz, Koffer 2c. empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu billigen Preisen.

Joh. Raith, Möbelhandlung,
untere Leopolds-Straße D. 171.

Arnabach.

**Heidelbeergeist, Kirscheingeist,
Zwetschgen- und Gese-
branntwein**



in reiner Waare verkauft
Wolfsinger, zum Hirsch.

**Nächsten Freitag Morgens den 31
d. M. kommen die Unter-
zeichneten wieder mit 25
nähigen**

Rühen und Kalbsen

nach Birkenfeld in Hirsch
Gebrüder Kahn.

**Soeben begonnen: SA
Ein neues Abonnement**

auf das sehr beliebte und aller Concurrenz vor-
anschreitende neue illustrierte Familienblatt betitelt:

Das Neue Blatt

Es erscheint wöchentlich in Nummern von 16 Hoch-
Quart-Seiten und kostet pro Nummer

nur 1 Sgr. SA

Was sagt die Presse?

Mit so tüchtigen Kräften, wie sie hier vereinigt
sind, wird das neue Blatt gewiß sich rasch Bahn
machen.

(Boss. Zeitung.)

Text und Illustrationen sind vorzüglich, aber
auch die äußere Ausstattung ist musterhaft und
bei dem Preise von 12 1/2 Sgr. vierteljährlich ge-
radezu staunenswerth billig.

(Dresdener Anzeiger.)

Das beste und billigste Journal dieses Genres.

(Nordsee-Zeitung.)

Das neue Blatt wird unstreitig in Kurzem als
das beste belletristische Journal Deutschlands bekannt
sein.

(Ungar. Fremden-Blatt.)

Das in dieser Woche beginnende

2. Quartal SA

ist von dem 1. Quartal ganz unabhängig,

daher gerade jetzt zum Abonnementsbeittitt

die günstigste Zeit. SA

Jede B. chandlung und Post-Anstalt nimmt Abon-
nements entgegen.

Preis pro Quartal 12 1/2 Sgr.

Die Verlagshandlung v. A. H. Payne in Leipzig.

Pforzheim.

Tafelpiano.

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier, 6 1/2
Octaven, von Glock in Kreuznach ist
wegen Mangel an Raum billig zu ver-
kaufen.



Joh. Raith, Möbelhandlung
untere Leopolds-Straße D Nr. 171.

Pforzheim.

Plüsch-Garnitur.

Eine Causseuse mit 6 Sesseln, ganz gefestlt,
mit lauter Roßhaar gepolstert und mit farbigem
Plüsch-Überzug ist sofort zu verkaufen

Joh. Raith, Möbelhandlung
untere Leopolds-Straße D Nr. 171.

Pforzheim.

Spiegel.

Ein schöner großer mit Goldrahmen und
Verzierung, in echtem Glas, 5 Fuß hoch, 27 Zoll
breit, ist billig zu verkaufen

Joh. Raith, Möbelhandlung
untere Leopolds-Straße D Nr. 171.

Arztliches Urtheil.

Endes gefertigter gibt hiermit der leidenden
Menschheit kund, daß er den Mayer'schen

weisen Brust-Syrup

in sehr vielen Krankheiten der Respirations-
organe, wie veralteten Lungenkatarrhen,
Heiserkeit 2c., mit dem besten Erfolge ange-
wendet habe.

Kamenitz in Böhmen.

Dr. Novak, Stadt-Physikus.

Autorisirtes Lager bei

C. Bürgstein in Neuenbürg.

G. Euppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-,
versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiero

in guten bis zu den feinsten Sorten em-
pfehl
Jac. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Das Original der deutschen Reichsverfassung vom 28. März 1849 ist nun von dem Schriftführer der Nationalversammlung, Dr. Juch, dem sie zur Aufbewahrung übergeben war, und welcher sie vor einer Forderung des Bundestags inzwischen einige Zeit nach England geflüchtet hatte, dem norddeutschen Reichstag übergeben und von diesem in sein Archiv aufgenommen worden.

Rastatt, 20 März. Einen eigenthümlichen Beitrag zur „Frauenfrage“ lieferte dieser Tage ein aus Oesterreich hieher gereister Schneidergeselle, ein flottes achtzehnjähriges Bürschlein, das bei verschiedenen Meistern Arbeit suchte, zuletzt aber von der Polizei angehalten und als ein Mädchen erkannt wurde. Da die Arbeitsuchende, wie man hört, im Besitze ordnungsmäßiger Schriften ist, und diesen nach ihr Handwerk wirklich erlernt hat, ein Betrug also nicht vorzuliegen scheint, so ist man auf den polizeilichen, Gewerbefreiheit und Frauenemanzipation so nahe berührenden, Bescheid einigermaßen begierig.

Württemberg.

§ Stuttgart, 24. März. Kammer der Abgeordneten, 23. Sitzung:

„Der zweite Gegenstand“ eröffnet der Präsident v. Gessler, fällt aus, nachdem ein königliches Reskript eingelaufen, durch welches die Kammer auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Nachdem der Präsident das Reskript vorgetragen, redet er die Kammer folgendermaßen an: „Meine Herren! Kurz war die Zeit unseres Beisammenseins. Aber es fallen wichtige Ereignisse in dieselbe. Auch ist in diesem Hause während dieser Session manche Vorlage zur Erledigung gekommen. Es wurden 4 Gesetzes-Entwürfe und 2 Staats-Verträge genehmigt. Vieles liegt noch zur Erledigung vor. Es wird wohl die Hoffnung begründet sein, daß auch dieser kurze Zeitraum von günstigem Einfluß auf die Vorarbeiten für eine spätere Session sein werde. Bis dahin sage ich Ihnen ein herzliches Lebewohl!“

Die Ursache der unerwarteten Vertagung ist ein eingetretener theilweiser Wechsel in den Mitgliedern der Regierung. Aus dem Ministerium ausgeschieden sind der Kriegsminister Freiherr v. Wagner und der Minister des Innern v. Gessler. Der Erstere wird durch Generalmajor v. Suckow, der Letztere durch Staatsrath v. Scheurlen ersetzt. Die Entlassung erbeten und erhalten hat ferner der Geheimraths-Präsident und Cult-Minister v. Goltzer; für ihn ist ein Ersatz noch nicht gefunden.* — Die nächste Aufgabe der neugebildeten Regierung ist es, den Finanz-Etat pro 1870/73 umzuarbeiten. Wie wir hören, hat man im Ministerium des Kriegs eine Ersparniß von einer halben Million in's Auge gefaßt. Eine Aenderung in der politischen Haltung der württembergischen Regierung wird mit dem Ministerwechsel nicht verbunden sein.

*) Mit der interimistischen Leitung des Cult-Ministeriums ist vorläufig der älteste vortragende Rath in demselben, Oberregierungsath v. Römer beauftragt. Dem Cult-Minister v. Goltzer ist das Präsidium des evangel. Consistoriums gnädigst übertragen.

Der „Staats-Anzeiger“ vom 22. März bringt eine Bekanntmachung, betr. die Eröffnung eines neuen Kurses zur Heranbildung von Elementarlehrerinnen im Seminar zu Ludwigsburg.

Stuttgart den 21. März. Für Solche, die in gutem Glauben dafür halten, es ließe sich mit den vorgeschlagenen Abänderungen des bestehenden Kriegsdienstgesetzes dennoch ein unsern denkbaren Feinden ebenbürtiges Heer entgegenstellen, sei es vergönnt, nachstehende Bemerkungen zu machen. Alle Heere, mit welchen Württemberg denkbarenweise Krieg zu führen in den Fall kommen könnte, haben eine der angesprochenen dreimal überlegene Präsenz. Wer annehmen wollte, daß unsere Mannschaften eine den Gegnern so überlegene Anlage zum Kriegsdienste hätten, daß für sie eine dreimal kürzere Zeit zu Erwerbung der militärischen Vollkommenheit genüge, würde sich doch nur einer sehr gefährlichen Selbstüberschätzung schuldig machen. Wie aber will man verantworten, an die Regierung das Ansinnen zu stellen, den Feinden gegenüber die Söhne des Landes zu stellen, denen man aus Bequemlichkeitsrücksichten und aus übel angebrachter Sparsamkeit eine niedere militärische Ausbildung gegeben, und die man daher dem sichern Verderben oder der Unchre preisgibt? Eines der wichtigsten Elemente in jedem Heere ist das Bindeglied zwischen dem höheren Anführer und der Mannschaft, der Stand des Unteroffiziers, der letztere genau kennt und zusammenhält. Wie sollen aber unter einjährigen Rekruten Unteroffiziere gebildet werden? Ueber das Kriegswesen glaubt jeder urtheilen zu können, ohne sich die Mühe gegeben zu haben, tiefer sein Wesen zu erforschen. Anders läßt es sich nicht erklären, daß geglaubt wird, ein Kammerbeschluß genüge, um in dreifach abgekürzter Zeit das Heer dem Feinde ebenbürtig zu erhalten. (S. M.)

Neuenbürg, 23. März. Eine Gesellschaft Waldbesitzer an der obern Theiß, der Grenze von Galizien, Ungarn und der Bukowina, welche im obern und untern Murgthal Flößer und Tagelöhner durch vortheilhafte Anerbietungen zur Auswanderung in jene Gegenden zu gewinnen sucht, verfolgt diesen Zweck auch im Enzthale, und es sollen bereits mehrere Flößer und Handarbeiter die Offerte theils angenommen haben, theils im Begriff stehen dies zu thun. Angesichts der Erfahrungen, die derartige Auswanderer in verschiedenen Provinzen Oesterreichs schon gemacht haben, ist die möglichst weit gehende Vorsicht bei Eingehung solcher Arbeitsverträge dringend anzupfehlen. Es dürfte nach unserer Ansicht nicht genügen, günstige Bedingungen sich versprechen zu lassen, ohne die Garantie, daß sie auch gehalten werden können, sondern sich auch zu vergewissern, wie es mit dem Rechtsschutz in fraglichen Gegenden sich verhält, da es bekanntlich dort nicht am besten damit bestellt ist.

Friedrichshafen. Am 18. ds. Morgens spürte man hier einen ziemlich starken Erdstoß, welchem um 7 Uhr ein zweiter, jedoch weit schwächerer folgte.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.